

Handwritten notes in the top left corner, including "P. 11" and "3".

Handwritten "310" with a checkmark in the top right corner.

RSHA

7/13 (circled)

Mr. 13

Centered

Handwritten mark resembling the number "1" in the bottom right corner.



# Sicherheitsdienst des RFSS

## SD-Hauptamt

Centered

Sachakten

4591

2



Z. d. A.

5850/4591

J. d. A.

Nur zum internen Dienstgebrauch!

=====

**Vertraulich**

A u s l a n d s d i e n s t

Bericht Nr. 511/41

W/MA/ Italien

Rassenfrage

Rom, den 27. März 1941

Der rassenkundliche Unterricht an den italienischen  
Universitäten

In einem Aufsatz "Alarmruf für den italienischen Razzismus" stellt Giov. Marco (in "La Vita Italiana", März 1941) die geringe Sensibilität der italienischen Universitätsjugend für die Rassenprobleme fest. "Die Studenten - schreibt Marco abschliessend in seinem Aufsatz -, die gewöhnlich sehr gute Richter sowohl über die Dozenten als auch für den Unterrichtsstoff sind, haben in verschiedenen Universitäten Italiens die Abhaltung der Kurse über physische Anthropologie und Rassenkunde unmöglich gemacht, indem sie sich zu diesen Kursen nicht einschrieben. Die Angelegenheit ist ohne Zweifel höchst aufschlussreich."

-----



Nur zum internen Dienstgebrauch!

A u s l a n d s d i e n s t

Bericht Nr. 1750/41

**Vertraulich**

W/MA/11

I t a l i e n

R a s s e n f r a g e

Rom, den 2. November 1941

Z.d.A. IB 52/4591

"Synthese der Rassendoktrin" von Graf Evola

Zu seinen Büchern "Revolution gegen die moderne Welt" (Hoepli, 1935) und "Der Mythos des Blutes" (Hoepli, Mailand 1938) hat der bekannte italienische Rassenpolitiker und Kulturphilosoph Graf J. Evola nun einen zusammenfassenden Band "Synthese der Rassendoktrin" herausgebracht, in dem in originaler, italienischer Sicht der Begriff der Rassenseele und des Rassegeistes behandelt wird.

- - - - -



Alpendienst

Innsbruck, den 28. Juni 1942.

Folge: 48/42

**Vorträulich**

Kulturpolitische und wissenschaftliche  
Nachrichten aus dem deutsch-romanischen Alpengrenzraum.

---

Verlegenheiten des italienischen Rassegedankens:  
Versuch einer Synthese zwischen Rosenberg und dem Christen-  
tum.

---

Nr. 59 Ü b e r s e t z u n g

459a

Alfredo C u c c o, Imperativo della razza

Alfred C u c c o: Das Gebot der Rasse

aus der faschistischen Tageszeitung

"La Provincia di Bolzano"

Nr. 116 vom 15. Mai 1942.

Die Bevölkerungspolitik, neu als Wissenschaft und alt als Erfahrung, scheint, wenn man sie vom revolutionären Standpunkt aus betrachtet und sich dabei realistisch der ungeheuren Tragödie dieses "Existenz-Kampfes" (wie Göbbels so treffend sagt) bewußt ist, andere Aufgaben und ein anderes Gepräge bekommen zu haben. Sie gewinnt ein neues Gesicht, harte, außergewöhnliche Züge: sie muß überaus ernste und gebieterische Forderungen erheben.

Der Rassengedanke, der schon vor langer Zeit dem Gehirn des Duce entsprungen ist, und der sich immer mehr als treibende Kraft unseres Schicksals enthüllt, bemächtigt sich zum Teil der Bevölkerungspolitik, ja greift über sie hinaus und ergänzt sie;

5



- 2 -

dabei meinen wir die als Wissenschaft aufgefaßte Bevölkerungspolitik, die nicht bloß Erscheinungen feststellt und dann untätig bleibt, sondern in erster Linie antreibend und fördernd wirkt.

Befreit von aller bisherigen, übertriebenen Gespreiztheit oder, schlimmer noch, anthropologischen, ethnologischen, palethnologischen und biometrischen Exklusivität bildet sich eine neue Rassen-Auffassung. Sie gewinnt immer mehr Raum und zugleich ihre letzte Klarheit dadurch, daß sie sich mit den Werten der höchsten Ordnung, nämlich den geschichtlichen Werten, beschäftigt. Diese Werte sind zwar auch vererblich und haben gewissermaßen auch anthropobiologischen Charakter. Vor allem handelt es sich aber um psychologische dynamische Dinge und um Fragen des Stils und des Geistes. Wichtiger als die körperliche Eigenart ist die geistige, wichtiger als die objektiven Tatsachen, die trotz ihrer Verschiedenartigkeit steif und starr sind, ist die subjektive Überzeugung, die dynamischen Sonderfähigkeiten, kurz der Inbegriff von persönlichen und geistigen Faktoren, die den Charakter der Einzelmenschen und den Wert der einzelnen Völker ausmachen. (Ehrgefühl, Treue, Opfersinn, Heldenmut ....) mit einem Wort, das Geheimnis des richtigen Verhaltens der Geschichte gegenüber, d.h. das Geheimnis, wie man Geschichte erleidet oder gestaltet.

Unser Rassenbegriff sucht die großen, wertvollen und ewigen Ströme der rassischen Überlieferung und der Weitergabe rassischen Gutes zu klären. Wir verarbeiten die Ergebnisse dieses Studiums und rücken sie in das rechte Licht. Mit Hilfe der "Hebel" des Geistes enthüllt unser Rassenbegriff seine tiefe, siegende Lebenskraft, befreit und fördert die lebendigen, zusammenhängenden und darum "geschichtlichen" Kräfte.

Die wirkende Idee der Rasse, die ein ideenmäßiges, geistiges, logisches Superstrat eines bio-anthropomorphologischen Substrates ist, kann der richtig aufgefaßten Bevöl-

} ?

6



kerungspolitik, die erst ungewiss und stolpernd auf schwierigen, manchmal vollkommen unzugänglichen Gebieten vorging, nur die Hauptstraßen zeigen. Auf ihnen finden sich die Menschen Roms, dem neuen Aufruf folgend, harmonisch zusammen und nehmen unter dem Antrieb des tausendjährigen, kraftspendenden wiedergeborenen Geistes den Marsch wieder auf : im alten Schritt der Legionen, im Zeichen der doppelten Eroberungen der konsularischen und der justinianischen Zeit und im zwiefach imperialen Zeichen Cäsars und Christi.<sup>+) )</sup>

Andererseits kann man heute nicht über die wahrhaft brennende Wirklichkeit hinwegsehen: der Krieg bricht aus, wird härter und grausamer und reißt seine Lücken. Er wiederholt seine Verheerungen, vertieft die Wunden, und fordert andauernde, immer wachsende bevölkerungspolitische Blutopfer, die mit dem so kostbaren Blut der besten Jugend gebracht werden.

Die Bevölkerungspolitik kann und darf demgegenüber nicht gleichgültig bleiben: sie weist hin auf die Dringlichkeit der neuen, harten Pflichten, der neuen noch viel ernsteren und dringenderen Fragen und leistet so, wie alle lebendigen Kräfte des Vaterlandes, in dieser schicksalsschweren Zeit höchster Spannung ihren Beitrag.

Da die unmittelbare Betrachtung des Krieges Zerstörung und Tod zeigt, verlangt die Bevölkerungspolitik heute mehr denn je die Solidarität des Lebens, "bios", und wird so zur Biodemographie. Daher kommt es, daß auf dem trüben Hintergrund der wirbelnden Ereignisse sich einige biodemographische Erkenntnisse fast wie Sternenschein und Vorboten des Tageslichts/<sup>abzeichnen,</sup> die von größter Bedeutung und höchster Aktualität sind.

Während der Krieg einerseits die Gesundheit des Vaterlandes zerstört, verbluten läßt und schwächt, fordert er andererseits die Rückkehr zur Rasse, um sein lebenswich-

---

+ ) gesperrt von Alpendienst



tiges Befreiungswerk vollbringen zu können. Da im Römischen die höchste Verkörperung des Rassenbegriffes liegt, ist die Rückkehr zu den Gesetzen und zum Geist Roms, das im alles überstrahlenden Licht seines doppelten, cäsarischen und christlichen<sup>+)</sup>  Reiches zweimal tausend Jahre alt geworden ist, notwendig.

Das Gebot der Stunde lautet: Zurück zur Rasse, zurück nach Rom, wieder Halt suchen an den beständigen Werten des ererbten **Gutes**, wieder trinken vom Lebenssaft des ruhmreichen, jahrhundertalten Stammes.

Die Rasse ist nach **Rosenbergs**<sup>+)</sup>  genialer **Anslegung** die Seele von außen gesehen. Rom ist der mächtige Schmelztiegel unserer Rasse.

Laßt uns hineinschauen : Spiritus intus alit.

Sehen wir auf seinen Grund, kehren wir einmal die Buchstabenfolge dieses Wortes "Roma" um, so kommen wir zu "Amor" - Liebe -, einer <sup>Centered</sup> Liebe, die alles überwindet, wie Virgil, der Führer und Dichter sang. Liebe Roms, "magna parrens frugam", christliche Liebe, die verbrüdert und erlöst, während "der Ruhm Dessen, der alles bewegt, das Universum durchdringt und erleuchtet."

Rückkehr nach Rom, zu seiner eigentlichen Tugend, die darin besteht, in härtester Weise auch die schwersten Hindernisse zu überwinden. Christliche Rückkehr zur Religion Gottes, der der Menschheit die dunkle Bahn ihres inneren Geschickes vorzeichnete. Gott sprach zum Menschen: "Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen". Zur Frau sprach er: "Unter Schmerzen sollst du Kinder gebären."

Laßt uns auf die schicksalhaften und geheimnisvollen Stimmen unseres Blutes hören, laßt uns als sichere Weisung das erhabene Wort Gottes aufnehmen.

Alfredo Cucco

+) gesperrt vom Alpendienst



596

Giornale d'Italia  
vom 26. April 1941

**Luigi Freddi alla presidenza  
dell'E. N. I. C.**

Il Prefetto Vezio Orzi, Direttore Generale della Cinematografia al Ministero della Cultura Popolare, attualmente volontario in zona di operazioni, dopo di aver provveduto al riordinamento dell'Ente Nazionale Industrie Cinematografiche (E. N. I. C.), ne lascia la Presidenza, alla quale viene designato il camerata Luigi Freddi, Presidente di Cinecittà.

Fig.

1. *Kk fert a uz ad d 2*  
2. **Z. d. A.** VI 12461 *27. Mai 1941*

3. ....

.....

9



Centered

**Transocean**  
Berlin

## I-Dienst

30.3.41.

24/II zur Schlacht .....

mutlich zerstört angenommen werden.

Der Angriff italienischer Marineeinheiten auf die Bucht von Suda stand in der Presse am Sonntag im Vordergrund der Aufmerksamkeit und wird anscheinend als die bedeutendste aller Aktionen der vergangenen Woche im östlichen Mittelmeer gewertet.

Ro/Gg/bi

1208

0 1

10



VI B 5 c  
Bu

Berlin, den 19.5.41.

V e r m e r k .

Betr.: Film vom Frontbesuch Mussolinis.

VM I 6900 meldet mit Sendung 68 v.12./15.5.41:

Es wird ein Film von Mussolinis Aufenthalt an der albanisch-griechischen Front in den hiesigen Kinos gezeigt. Der Film wurde vor der mißlungenen Offensive gedreht, konnte erst jetzt gezeigt werden. Die meisten Leute lachen über diesen theatralischen Film. Es wäre ratsam, sich den Film zu beschaffen.

Vfg.

I. K.B.erl.

II. Z.d.A.VI B 5 c(3352) + 461).

III. Z.d.A.VI B 5 a(Or.6900).

f.d.H.:

Bu

19.5.41.

M



- 8 -  
(Kultur)

33 / 31.5.41

## ITALIEN

### Amerikanische Filme in Italien

La Vita Italiana , Maiheft 1941 (italienisch)  
Rubrik: Tatsachen und Kommentare v. G. Preziosi

In der Filmzeitschrift "Lo Scherme" vom März werden folgende als "skandalös" bezeichnete Ziffern über Film-Vorführungen in Italien bekannt gegeben: im Monat Januar 1941 waren die Tage für die Film-Programme in den Lichtspielhäusern Roms so eingeteilt

Italienische Filme	64
amerikanische "	54
englische "	9
französische "	8
spanische "	4
<u>und im Februar 1941</u>	
amerikanische Filme	72
italienische "	63
deutsche "	28
französische "	27
englische "	6

Z. d. A. Nr. 12 1941

"Also ein absolutes Primat des amerikanischen Films- unglaublich! Es ist einfach unmoralisch, dieses absolute Primat des amerikanischen Films in den Lichtspielhäusern der Hauptstadt, während die USA dabei sind, den Feind mit Waffen zu versorgen, die unsere Soldaten und Bürger töten. Amerika gibt England Waffen und Munition, um die Italiener zu töten und wir bezahlen mit Dollarn, um uns den typisch jüdischen amerikanischen Film, dessen jüdische Darsteller die Tapferkeit unserer Soldaten herunterreissen, zu sichern. Sogar Filme mit Charlot (Chaplin) werden noch gegeben."



✓ R o m , 2. Juni (DNB-Vertreter). **Der Generaldirektor** für Filmwesen im italienischen Volksbildungsministerium, Dr. Vezio Orazi, wurde als Präfekt nach Udine versetzt. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Eitel Monaco berufen. (Quelle Stefani Weltdienst)

1919

1. KK fert + sez auf Ch...
2. H.A.A. TB 52/461
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_

13



Centered

Polizeipräsidium  
Paßstelle

Berlin C 2, den \_\_\_\_\_ 194\_\_\_\_  
Furgstr. 29/30  
Tel.-Nr. 416171

Betr.: A u s l a n d s r e i s e n

=====

( Es wird gebeten, deutlich zu schreiben)

1.) Vor- und Zuname: Johann Müller

2.) Geburtsort und Datum: M. 28. 89. Paderborn

verheiratet ? ja

3.) Staatsangehörigkeit: A. F.

4.) Religion: geb.

5.) Stand (Beruf): Maurer

6.) Genaue Anschrift: Paderborn, Holtenauer Straße

Fernsprech-Nr.



Nur zum internen Dienstgebrauch!

=====

Vertraulich

A u s l a n d s d i e n s t

Bericht Nr. 917/41

W/MLN

I t a l i e n

F i l m w e s e n

Rom, den 15. Juni 1941

*In 2. H. (Mosef. 201)*  
*In Doppel. 1. 7 B 5. (3373)*  
*17. 6. 41*

Beurteilung des Filmes "Ohm Krüger"

Der deutsche Monumentalfilm "Ohm Krüger" mit E. Jannings als Hauptdarsteller läuft eben in den Galakinos der italienischen Grosstädte. Die italienische Pressekritik äussert sich darüber höchst anerkennend und würdigt in erster Linie die hervorragende schauspielerische Leistung des Titelspielers, die Kunst der Régie, insbesondere in der Meisterung der Massenszenen, und die Ausgefeiltheit des Dialogs. Diese Vorzüge sichern dem Filmwerk von vornherein den Erfolg.

Private Äusserungen von italienischen Journalisten und Besuchern betonen jedoch, dass der Film, vor allem vom propagandistischen Standpunkt aus, einige bedauerliche Entgleisungen enthalte, die den Gesamteindruck beträchtlich schmälern. So wird die Szene, in der englische Missionare an die Eingeborenen unter Absingen von Kirchenliedern Gebetbücher und gleichzeitig Gewehre verteilen, als Verzerrung und vom italienischen Empfinden als anstössige Banalisierung betrachtet, deren Hauptfehler in einer unglaublichen Übertreibung bestehe. Eine ähnliche hässliche und ekelhafte Übertreibung stelle die Sterbeszene der englischen Königin dar. Diese Fehler würden umso mehr wiegen, als das Thema (Freiheitskampf eines Volkes) in seiner politisch-propagandistischen Ausrichtung - noch dazu in einem Zeitpunkt, in dem die Achsenstaaten gezwungen sind, eine ganze Reihe von Völkern unter ihrer Herrschaft und Führung zu halten - ein besonderes Mass von Fingerspitzengefühl verlange, das bei der Gestaltung dieses schwierigen Films offenbar nicht immer vorhanden war.

*Handwritten notes in the left margin, partially illegible.*



Blatt 2 zu Bericht Nr. 917/41

Trotz dieser gewiss nicht nebensächlichen Einwände kommt "Ohm Krüger" in Italien zu überdurchschnittlicher Publikumswirkung. Der Propagandaerfolg bleibt durch die für sich schon genügend antienglisch wirkende, historische Handlung und ihre dramatische Abwicklung gesichert.

- - - - -

Centered



Handwritten: 1112/41

Nur zum internen Dienstgebrauch!

Vertraulich

A u s l a n d s d i e n s t

Bericht Nr. 1112/41

W/vs. I t a l i e n  
F i l m w e s e n

Handwritten notes: 6/21, yuff

Rom, den 20. Juli 1941

Förderung des italienischen Filmwesens durch staatliche Subventionen

Der italienische Staat wendet für die Hebung des Filmwesens weit mehr auf, als für alle den periodischen Publikationen Italiens zusammen gewährten Subventionen. Die den Filmherstellern gewährte finanzielle Beihilfe wird in Form von Prämien gewährt, deren Weiterbestehen nach kürzlichem Gesetzeserlassen bis zum 30. Juni 1948 verlängert wurde. Die Prämien werden in der Regel in der Höhe von 12 bis 25% der Dreijahrescinnahme gewährt und zwar gestaffelt nach der Einnahmehöhe. Und zwar erhalten Filme mit einem Dreijahresinkasso von unter 2,5 Millionen L. 12% Zuschuss. Bei Einnahmen von 2,5 -4 Millionen werden 15%, bei Einnahmen von 4-5 Millionen 20% und bei Einnahmen über 5 Millionen werden 25% Prämien bezahlt.

Die 217 in Zeitraum von 1. Juli 1938 bis 30. April 1941 herausgekommenen italienischen Filme erbrachten eine Totalcinnahme von ca 431 Millionen in Triennium. Davon haben 52 Filme die Inkassogrenze von 2,5 Millionen, 18 Filme die 4 Millionen-Grenze und 13 Filme die 5 Millionen-Grenze überschritten. Für diese Filme zusammen wurden insgesamt 12 Millionen Prämien bezahlt, während für alle seit 1938 hergestellten Filme über 62 Millionen an die Herstellerfirmen in Form von Prämien geleistet wurden. Eine Neuregelung sieht für Filme mit einem Inkasso zwischen 6 und 10 Millionen einen Ergänzungszuschuss von weiteren 15% vor und zwar bis 1948. Den

Handwritten: 16



Blatt 2 zu Bericht Nr. 1112/41

Rekord der Einnahmen hat der "Assedio all'Alcazar" (Erstaufführung August 1940) mit 11,2 Millionen innerhalb eines Jahres zu verzeichnen. Weitere 8 Filme liegen über der 6 Millionen-grenze. Da die Erfahrung bewies, dass gute Filme mit Erfolg weit länger als drei Jahre laufen, wurde die Periode für Prämienberechtigung auf eine Inkassozeit von vier Jahren erhöht. Ausser den 62 Millionen für Normalprämien wurden seit 1938 jährlich ca 3 Millionen für Sonderprämien ausgegeben. Von laufendem Haushaltsjahr ab wird die Höhe dieser jährlichen Sonderprämien auf 4,5 Millionen erhöht und Filmen besonderen politischen und propagandistischen Wertes zugedacht werden.

-----  
Centered



# Sicherheitsdienst des RF44

SD-Hauptamt

III 222-3/3

451/62

Sachakten .....



## I-Dienst

19. 8. 41

## 41. Deutschland auf der Biennale

V e n e d i g . - Deutschland wird auf der am 30. August beginnenden Internationalen Filakunstschau von Venedig ausser der deutschen Originalfassung des Films "Ohm Krüger" folgende Filme zeigen: "Heimkehr", Produktion Wien-Film, Regie Gustav Ucicky; "Operette", Produktion Wien-Film, Regie Willi Forst; "Annelie", Produktion Ufa-Film, Regie Joseph von Baky; "Wunschkonzert", Produktion Ufa-Film; Regie Eduard Borsody; "Komödianten", Produktion Bavaria-Film, Regie G.V. Pabst. Ausserdem wird Deutschland elf Kulturfilme und drei Filme über Zeitereignisse vorführen.

dz/Dr.Hk/lz

0950

N

Z. d. A. II B 5 e / 461.



Sicherheitsdienst des Reichsführers

SD-Abschnitt Innsbruck

VI B 5 Az.: 1000/41

Schu./Pl.

Innsbruck, den 8.12.41

Herrngasse 3  
Telefon 789, 89

Abt. VI	
26030	13. DEZ. 1941
7785	<b>G e b e i m</b>

An das Reichssicherheitshauptamt - Amt VI -  
B e r l i n

Betr.: VM 11.703  
Vorg.: Ohne  
Anlg.: - 0 -

12. DEZ. 1941	
18207	

Nach Meldung des VM 11.703 werden besonders seit letzter Zeit, bei Vorführung der italienischen Wochenschauen auffallend wenig Aufnahmen des deutschen Geschehens im Osten gezeigt. Man kann nahezu annehmen, dass man mit Absicht die italienische Bevölkerung nicht von den deutschen Waffentaten an der Ostfront, durch die Vorführung von Wochenschauen unterrichten will. Nahezu durchschnittlich wird in einer italienischen Wochenschau, die ohnedies sehr kurz ist, höchstens eine Bildserie von Deutschland zur Vorführung gebracht. Umgekehrt ist jedoch festzustellen, dass die italienische Bevölkerung für das Geschehen im Osten grösstes Interesse zeigt und so z.B. versucht soweit es möglich ist, die Vorführungen der deutschen Wochenschauen welche nur für die deutschen Ortsgruppen bestimmt sind, zu besuchen. Nach Ansicht des VM darf es einem nicht wundern, dass die italienische Bevölkerung in gewisser Hinsicht kriegsmüde ist, nachdem sie von den Leistungen des Frontsoldaten überhaupt keine Ahnung hat.

Bei der Dienststelle des Sonderbeauftragten des Reichsführers  $\mu$  ging vom volksdeutschen Streifendienst die Meldung ein, dass englische Fallschirmjäger in deutscher Uniform in Italien zum Absprung gekommen seien. Angeblich soll es der italienischen Polizei bereits gelungen sein einige davon, die die Vermutung bestätigen, festzunehmen.

Der Führer des SD- Abschnittes  
I n n s b r u c k

*[Signature]*  
Sturmabteilung

1. Auftragskopie  
überb.  
2. 11.12.41/161  
11.12.41  
5. März 1942



Centered

A 35 \* n 13 a

8



Z. d. A.

617

Italien  
Filmindustrie

### Italienisches Monopol für den Ankauf ausländischer Filme

„Echi e Commenti“ (Rom), Nr. 11, 5. 6. 42 (Giacomo Dusmet): Im Jahre 1938 wurde in Italien ein Gesetzesentwurf eingebracht, der gleichzeitig zwei nationale Probleme lösen sollte: das wirtschaftliche Problem, den Eingang ausländischer Devisen zu erhöhen, und das politische Problem, eine ausländische Wirtschaftsaktivität besser überwachen zu können, die unter dem Deckmantel des Films Propaganda betrieb. Der Plan wurde von Baron Paulucci di Calboli, dem Präsidenten des neuen Verbandes, entworfen und bewährte sich hervorragend. Der neuartige Versuch brach mit der bisherigen langjährigen Tradition des Films und rief naturgemäß eine starke Reaktion bei den Gruppen hervor, die mehr oder weniger an die ausländische Finanzmacht gebunden waren, einmal direkt in Form italienischer Filialen ausländischer Herstellungsfirmen, zum andern indirekt in Form italienischer Firmen unter italienischer Leitung, die die ausländische Filmproduktion für Italien auswerteten. Den erstgenannten wurde jegliche Existenzmöglichkeit genommen, während den italienischen Agenturen ausländischer Firmen ein Verteilungssystem vorgeschrieben wurde, das auf der Auslosung der vom Monopol erworbenen Filme beruhte. Mitglieder des neuen Verbandes wurden die Vertreter der wichtigsten Ministerien, der Föderation Bühne und Film und des Rechnungshofes. Die Zusammenarbeit zwischen Staat und korporativen Organisationen ist von Anfang an charakteristisch für das Monopol. Da sich die Methode der Filmauswahl in der Praxis jedoch als nicht zweckentsprechend erwies, bewirkte man eine Reform des Monopols unter der Neubezeichnung „Ente Nazionale Acquisti Importazione Pellicole Estere“ (Nationalverband zum Erwerb und zur Einfuhr ausländischer Filme), die den direkten Ankauf nach vorheriger Prüfung jedes einzelnen Films gestattet. Diese Organisation war für die italienische Filmproduktion zweifellos sehr vorteilhaft; sie verdankt der klugen Auswahl ausländischer Filme ihr jetziges hohes Niveau. Die



Centered

Ausschaltung der Ausländer vom italienischen Filmmarkt bedeutet neben einem wirtschaftlichen Erfolg aber auch die Erreichung eines bedeutenden politischen Ziels. Die Monopolisierung der Filmkäufe war kultur- und marktpolitisch wichtig, sie erschwerte jedoch die Verteilung im Inland. Auch eine noch so unparteiische Verteilung wurde der Begünstigung beschuldigt, und die Auslosung rief eine nicht immer ganz unberechtigte Kritik hervor. Man warf dem Monopol vor, ein vorwiegend künstlerisches Erzeugnis allzu materiell zu behandeln. Nach der Reform des Monopols wird jede Firma ermächtigt, zu verhandeln. Nach vollzogenem Ankauf der Filme erfolgt ihre Verteilung im Inland durch ein Netz, das von den staatlichen Agenten zu den Agenten der einzelnen Bezirke führt. Jeder dieser Vertreter besitzt eine Lizenz und ist für seinen Bezirk zuständig. Die Organisation des Monopols ist in ihrer Art in nationaler wie in europäischer Hinsicht vorbildlich. Ohne das Monopol wäre Italien bei Ausbruch des Krieges in eine schwierige Lage gekommen, da es unmöglich war, Filme des feindlichen Auslandes anzukaufen.

**Die Einfuhr ausländischer Filme nach Italien seit dem Bestehen des Monopols**

	1939	1940	1941
Argentinien . . . . .	5	5	—
Dänemark . . . . .	1	1	—
Frankreich . . . . .	34	31	15
Deutschland . . . . .	31	59	74
Japan . . . . .	3	—	—
Mexiko . . . . .	—	—	1
Norwegen . . . . .	—	—	1
Spanien . . . . .	—	1	—
Schweden . . . . .	2	—	9
Ungarn . . . . .	—	8	21
Schweiz . . . . .	—	—	2
Andere Länder . . . . .	53	76	27
<b>Insgesamt:</b>	<b>129</b>	<b>181</b>	<b>150</b>



Centered

612

~~2011~~ 162



# Geheimes Staatspolizeiamt

Empfänger:

<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>
<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>
<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>
<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>100</del>



Centered

**Fonds für die Verbreitung italienischer Filme im Ausland**

Durch ein im Amtsblatt vom 18. 6. veröffentlichtes Gesetz vom 21. 5. wird bei der Bank der Arbeit, Abteilung Filmkredit, ein besonderer Fonds von 40 Mill. Lire geschaffen, der für die Verbreitung italienischer Filme im Ausland verwendet werden soll. Der Staat bringt hiervon 20 Mill. Lire auf, außerdem 10 Mill. Lire zur Bildung einer besonderen Reserve.

A.I. Nr. 13 vom 10. Juli 1942

M.A.A. 461



Centered

6/6



2/2

2/2



- 7.) Arbeitsstelle: Centered -----  
Fernsprech-Nr. -----
- 8.) Zweck der Reise: -----  
Genaueste Angaben -----
- 9.) Welches Land wird bereist ? -----  
(Reiseroute) -----
- 10.) Reisezeit: -----
- 11.) Genaue Reiseziel-Anschrift: -----
- 12.) Wehrdienst-Verhältnis: -----

J.  
 1940  
 1940



# Sicherheitsdienst des RF44

SD-Hauptamt

III 222-3/3

Centered

463  
4631,464

Sachakten



Giornale d' Italia v. 19.9.41

19.9.  
**Una commedia di Farinacci  
 rappresentata in Germania**

BERLINO, 18. — Il 20 settembre avrà luogo nel teatro nazionale di Mannheim la prima rappresentazione de «La beffa del destino» di Roberto Farinacci. Rolando Schacht ha curato la traduzione del lavoro in lingua tedesca.

Il 21 settembre avrà luogo la prima rappresentazione di «Senso», leggenda atlantica di Domenico Tullati. La traduzione tedesca, dovuta a Guglielmo Scholz, si intitola «Jugendbrunnen». La prima rappresentazione sarà data nel teatro di Freiberg in Sassonia.

«Eva in Schaufenster», traduzione tedesca di Victor von Buren del lavoro «Eva in vetrina» di Guglielmo Giannini, sarà rappresentata per la prima volta al teatro municipale di Magdeburgo.

L. A. A. vi B5e / 462



Centered

620

**Il Giornale D'Italia**  
Rom

22. 9. 40

**Il Duce riceve**

**i dirigenti dell' « Eiar »**

KK  
KK  
KK

Il Duce ha ricevuto, presenti il Ministro della Cultura Popolare e l'Ispettore per la Radiodiffusione, Accademico Pession, il Presidente dell'E.I.A.R., Accademico Vallauri e il Direttore Generale cons. naz. Chiodelli, che gli hanno presentato il volume contenente i dati statistici relativi ai risultati del Grande Referendum a Premi indetto dall'E.I.A.R. tra i propri abbonati.

Il Duce ha con viva attenzione esaminato il volume che, ricco di dati e di diagrammi, documenta il grande interesse del vastissimo pubblico degli ascoltatori italiani verso la radio, e costituisce inoltre una pregevole opera tipografica nel campo statistico.

Il successo di tale Referendum, testimoniato dalla partecipazione di 901.368 radioascoltatori, conferisce particolare rilievo ai risultati statistici di una indagine del genere, la quale, eseguita su scala così vasta, ha notevole importanza anche dal lato psicologico e sociale.

Esaminata la pubblicazione, il Duce ha espresso ai dirigenti dell'Ente il suo alto compiacimento, e nell'occasione ha impartito direttive su vari argomenti attinenti alle radiodiffusioni.

Vfo

1.) KK ferhje  
2.) J.d.A. II E 12, 463  
10. Okt 1940

51



Centered

6.) Genaue Anschrift:  
Fernsprech-Nr. ..... *M. J. ... 17*

7.) Arbeitsstelle:  
Fernspr.-Nr. .....

8.) Zweck der Reise:  
Genaueste Angaben ..... *Landesflug*

9.) Welches Land wird bereist ? ..... *Frankreich*

10.) Reisezeit: ..... *14. 7.*

11.) Genaue Reiseziel-Anschrift: ..... *Paris*

12.) Wehrdienst-Verhältnis: .....



Centered

621

Rohmaterial. **V. d. A. VIC 12 463** 26. Februar 1941

(7) Abhören von ausländischen Sendern in Italien verboten.

---

bm ROM, 26. Febr. - Im faschistischen Verfügungsblatt wird betont, das Abhören feindlicher und neutraler Radio-Sender sei

den Faschisten ausser durch Gesetz durch die Würde und die Pflicht als Parteimitglieder verboten worden. Die Provinz-

sekretäre werden aufgefordert, mit exemplarischer Strenge gegen Ueberschreitungen vorzugehen.

W 9,35



Centered

Polizeipräsidium  
Paßstelle

Berlin C.2, den 2. 1. 1941  
Burgstr. 29/30  
Tel.-Nr. 41-6171

Betr.: A u s l a n d s r e i s e n

( Es wird gebeten, deutlich zu schreiben )

- 1.) Vor - und Zuname: Gisela Österreich, geb. Wetzner.
- 2.) Geburtsort und Datum: 8. 3. 1882, Schweinfurth.  
verheiratet ? ja
- 3.) Staatsangehörigkeit: Österr. Reich.
- 4.) Religion: ev.
- 5.) Stand (Beruf): ohne.



VI B 5 c  
Bu

Berlin, den 8.5.41.

V e r m e r k .

Betr.: Darlegungen des italienischen Rundfunks.

Dem von VI A 44 mit Schreiben v.26.4. übersandten Bericht des Auslandsdienstes Nr.613/41 wird folgender Auszug entnommen:

Der italienische Rundfunk blieb in den abendlichen Kommentaren zu den Tagesereignissen, die in letzter Zeit von Mario Appellius (Popolo d'Italia) und Ansaldo (Telegrafo) gelesen werden, objektiver als die Presse, wenn auch nie objektiv genug. Das italienische <sup>gerade</sup> Selbstlob wirkte - gegenüber den ganz anders lautenden früheren Behauptungen und dem Verlauf des italienischen Krieges gegen Griechenland bis zum 13. April - besonders kraß im abendlichen Rundfunkkommentar vom 18. April (abends 20 Uhr 20), in dem die Sätze zu hören waren: "Auch im Gebirge ist der Blitzkrieg möglich. So gewaltig ist die Stoßkraft der Heere der Achse." Weiter: "Als der Duce den Befehl zur Offensive gab, da konnten die Griechen nicht mehr widerstehen..." (Dabei ist jedem Italiener noch in frischester Erinnerung die gescheiterte, ebenfalls vom Duce befohlene Märzoffensive, die in ganz Italien den größten Eindruck gemacht hatte). Schließlich verstieg sich der Rundfunksprecher zu dem Superlativ, Italien sei "siegreich gegen alle Feinde, in allen Kriegen und an allen Fronten seit 1914" geblieben.

Vfg.

- I. Z.d.A.VI B 5 c(3311).  
 II. Z.d.A.VI B 5 c(463). *Ja*  
 III. Z.d.A.VI B 5va(Or.6890).

f.d.R.:

*Bm*  
5.8.41.

35



Centered

623

Von VI A 4, v. 15.5.1941, ein Artikel des Werberates der Deutschen Wirtschaft über Italien.

Z. d. A. 5 B 5 e / 463

Rundfunkwerbung in Italien.

Die Rundfunkwerbung ist in Italien noch in der Entwicklung begriffen. Sie wird jetzt besonders von Markenartikelfirmen benutzt, weniger zur Einführungs- als vielmehr zur Erinnerungswerbung. Meist wird für inländische Erzeugnisse geworben, aber auch solche (direkter oder indirekter) auslän-

463

30



Centered

624

Von VI A 4, v. 15.5.1941, einen Artikel des Verwerttes der Deutschen Wirtschaft über Italien.

Z. d. A. II B 5 e / 463

463  
discher Herkunft fehlen nicht. In Anbetracht der besonderen Einstellung der Hörer sind kurze Texte (womöglich in Form von Slogans) zu wählen. Wichtig ist die häufige Wiederholung in geeigneten Abständen. Rein sprachliche Werbung stößt bei den Hörern auf wenig Gegenliebe, weshalb sie vielfach nur als Umrahmung von Veranstaltungen getrieben wird, die sonstigen Rundfunksendungen nahe- oder gleichkommen (z.B. veranstalten Weinbrandfirmen regelmäßig Übertragungen von Fußballmeisterschaftsspielen mit oder ohne Wetten, ein Arzneimittelhersteller läßt täglich einen „Kalender“ senden, andere Firmen Vokal- oder Instrumentalkonzerte, humoristische Darbietungen usw.). Für diese Veranstaltungen wird wiederum in den Rundfunkzeitschriften durch besondere Anzeigen geworben.

37



VI B 5 e  
Haa

Berlinden 9.9.1941.

V e r m e r k .

6852 meldet mit Sendung 97 vom 28.8./1.9.1941:

Betr.: Ausserungen ital. Rundfunksprecher.

Laut Angabe von Morelli spricht man unter den Redakteuren und Sprechern des römischen Senders von einer deutschen Regierungsanordnung, die dieser Tage erlassen worden sei, wonach die deutschen Sender vom russischen Zusammenbruch berichten müssen, um im Volke die Hoffnung zu erwecken, dass der russische Feldzug bald zu Ende sei. In Kreisen des römischen Rundfunks erklärt man, dies sei offenbar ein Zeichen dafür, dass die Dinge in Russland sehr schlecht vorwärtsgingen, wenn Deutschland zu derartigen propagandistischen Mitteln greifen müsse.

Vfg.

Z. Z.d.A. VI B 5 e (463)

II. Z.d.A. VI B 5 e (326)

f.d.R.

Haa

38



VI B 5 c  
Haa

Berlin, den 25.9.1941.

V e r m e r k .

Betr.: Britisch-bolschewistischer Gegensatz.

6802/6 meldet mit Sendung 102 unter dem 15./20.9.1941:

Eine persönliche Anweisung Mussolinis verfügt, dass in den Auslandssendungen des italienischen Rundfunks nicht über den britisch-bolschewistischen Gegensatz im Iran gesprochen werden darf, weil angeblich sonst die Zuspitzung dieses Gegensatzes gestört werden könnte.

Vfg.

I. Z.d.A. VI B 5 e (543-463)

f.d.R.

Haa



# Der Reichsführer-~~II~~ und Chef der Deutschen Polizei

im Reichsministerium des Innern

Reichssicherheitshauptamt

Weisermappe

Centered

<del>Reg. VI</del>	<del>15</del>	<del>16</del>	<del>17</del>	<del>18</del>	<del>19</del>
<del>VI E 3</del>	<del>VI E 1</del>	<del>VI E 2</del>	<del>VI E 4</del>	<del>VI E</del>	

20







VI E 11

Berlin, den 29.1.41.

Bu

V e r m e r k .Betr.: Feindliche Rundfunkpropaganda in Italien.

SDA Neustadt a.d.W. meldet mit Schreiben v.2.12.40:

Nh 11 709 berichtet über seine Eindrücke und Feststellungen in Italien wie folgt:

Das Abhören ausländischer Sender ist zwar verboten, geschieht aber trotzdem und zwar auch von Offizieren der italienischen Armee, die dann mit einer selbstverständlich anmutenden Offenheit darüber sprechen. Man hört überall: "Der englische Sender sagte...."

Centered

Vfg.

4631

I. .Z.d.A.VI E 12(~~323~~).

II. Z.d.A.VI E 12(601).

f.d.R.:

Bon  
29.1.41.

42



Centered

fördern und damit den Zielen des Dreierpaktes zu dienen.

Hiernach forderte Matsuoka die anwesenden Journalisten auf, Fragen an ihn zu richten.

Auf die Frage eines USA-Journalisten, wie Matsuoka den ihm zugeschriebenen Ausdruck von der Bereitwilligkeit Japans, im Sinne des Friedens zu vermitteln, verstehe, antwortete der japanische Außenminister, dass dieser Ausdruck missverständlich ausgelegt worden ist. Er habe - so erklärte er - auf Grund seiner persönlichen Bekanntschaft mit Außenminister Eden es für angebracht gehalten, einmal generell auszusprechen, dass er bereit wäre, überall, wo sich Gelegenheit biete, für die Sache des Friedens zu wirken. Diese Worte seien jedoch missdeutet worden insofern, als sie auf den gegenwärtigen Konflikt bezogen wurden. Dieses hätte niemals in seiner Absicht gelegen. Hinzu komme, dass die USA-Presse ebenso wie die englische in irritierender Weise schrieb,



631

Corriere della Sera  
vom 20. April 1941

**Discorso di Marino Lazzari a Torino  
per la mostra di Pio Semeghini**

KK ✓  
Volo

Torino 19 aprile.

E' stata inaugurata oggi la mostra del pittore Pio Semeghini, allestita nei locali della Società Amici dell'Arte, che è la prima manifestazione del Centro d'azione. All'inaugurazione erano presenti, oltre al federale, il podestà ed il sen. Rubino, il direttore generale delle Arti presso il Ministero dell'Educazione nazionale prof. Marino Lazzari.

Il presidente del Centro, Andrea Gastaldi, ha pronunciato il discorso di apertura. Ha quindi preso a parlare il prof. Lazzari il quale, recato il saluto del sottosegretario Bodrero reggente il Ministero dell'Educazione nazionale, ha esaltato le finalità dei centri d'azione per le arti sorti a Torino e a Milano, e con calda e suasiva parola ha trattato della posizione dell'arte e degli artisti nella vita della Nazione fascista, dell'alta funzione dello spirito nell'esistenza degli uomini d'oggi, nonché dell'appassionato interessamento del Regime per questa branca essenziale che esprime il segno della civiltà fascista. Marino Lazzari ha inoltre salutato nell'espositore Pio Semeghini un puro rappresentante dell'arte nuova, un attento e pensoso pittore. Vivissimi applausi hanno salutato le parole dell'oratore.

1. Z. A. A. VI E 12 464

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

44



Centered

45